

An die  
Gemeinde Tiers  
St.-Georg-Straße 79  
39050 Tiers (BZ)

Brixen, den 03. Februar 2021

**Rahmenbedingungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen hinsichtlich mehrerer Szenarien zur  
Gründung einer Stromgenossenschaft in der Gemeinde Tiers (mit Welschnofen)**

Sehr geehrte Gemeinderäte, sehr geehrter Gemeindeausschuss,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Psenner,  
Sehr geehrte Gemeindesekretärin Dr. Scantamburlo,

folgende Prämissen werden vorausgeschickt:

*EN\_EVO energy evolution ist ein Software- und Beratungsdienstleistungsunternehmen aus Brixen, das im Bereich Beratung auf dem energetischen Sektor mehr als 15 Jahre Erfahrung vorweisen kann. Der Geschäftsführer, Herr Dr. Philipp Fallmerayer und sein Mitgesellschafter können auf eine langjährige Erfahrung im Vorgängerbetrieb der heutigen Edyna GmbH (größter Netzbetreiber Südtirols und Nr. 6 in Italien) zurückgreifen. EN\_EVO betreut Kunden in und außerhalb Südtirols, darunter befinden sich auch etliche Genossenschaften.*

*Dr. Roman Schenk kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung im Energiesektor und im Genossenschaftswesen zurückblicken. In seiner Tätigkeit als Steuer- und Arbeitsrechtsberater war er maßgeblich an der Gründung einiger der bekanntesten Stromgenossenschaften Südtirols federführend. Durch seine erwiesene Fachkenntnis, auch in steuer(recht)licher Hinsicht, nehmen nicht nur alle Genossenschaften im Passeiertal, seiner Heimat, sondern auch andere Genossenschaften in ganz Südtirol seine Beratungsdienste in Anspruch.*

Aufgrund der Tatsache der bevorstehenden Auflösung des geschützten Strommarktes, durch welchen bis spätestens 01.01.2022 kein Tierser Bürger mehr Teil dieses Marktes sein darf und sich somit einen neuen Stromanbieter suchen müsste, wurde durch den Gemeindeausschuss die gegenständliche Studie in Auftrag gegeben. Dabei fanden mehrere Gespräche sei es mit Teilen des Gemeindeausschusses der Gemeinde Tiers als auch mit Vertretern der Stromgenossenschaft Welschnofen statt.

Dies alles vorausgeschickt, versucht die Studie eine bevorstehende Neugründung einer Genossenschaft wirtschaftlich zu bewerten. Ziel dieser Genossenschaft sollte es sein, dem Tierser (und evtl. dem Welschnofner Bürger) die Möglichkeit zu eröffnen, weiterhin einen lokalen Ansprechpartner zum Thema Strom zu haben.

## Szenario A

### Gründung einer klassischen Stromgenossenschaft mit Einbringung der bestehenden Produktionsanlagen

Dr. Schenk hat die Thematik für den konkreten Fall einer sog. klassischen Stromgenossenschaft bezogen auf das Gemeindegebiet Tiers eingehend untersucht und ist zu folgendem Schluss gekommen. Dabei müssen folgende Informationen vorausgeschickt werden:

- in der Gemeinde Tiers agiert die Gemeinde selbst als Stromverteiler
- im Jahr 2019 wurden an rund 1.000 Niederspannungskunden 5.099.030 kWh verteilt [rund 99% dürften Kunden des geschützten Marktes sein, dieser wird (noch) von der Gemeinde Tiers selbst ausgeübt]
- der einzige Mittelspannungskunde mit einem Gesamtverbrauch von 778.214 kWh hat den Strom über einen Drittanbieter bezogen (auch da bereits vom geschützten Markt automatisch ausgeschlossen)
- die Gemeinde Tiers verfügt mit den eigenen Kraftwerken EW Kantun und EW Zyprian über eine Produktionsleistung von insgesamt 8.649.544 kWh, davon Werk Kantun mit 6.165.274 kWh und Werk St. Zyprian mit 2.484.270 kWh (Daten 2019)
- (auch saisonbedingt) wurden in das Edyna-Netz 2.687.433 kWh eingespeist und vom Edyna-Netz 108.743 kWh bezogen, es ist somit eine sog. Überschuss-Energiebilanz vorhanden (Daten 2019)
- die Gemeinde Tiers hat 2 Konzessionsverfahren für 2 neue Kleinstkraftwerke angestrebt. EW Braienbach käme auf eine voraussichtliche Jahresproduktion von 610.000 kWh mit einer vom Projektanten berechneten Gesamtausgabe von ca. 600.000 € (der Betrag wäre gegebenenfalls zu aktualisieren). EW Tschamin käme auf eine Jahresproduktion von 165.000 kWh bei einer Gesamtausgabe von 185.000 € (Preise sind ebenfalls zu aktualisieren).

Von diesen Prämissen ausgehend, liefert Dr. Schenk und EN\_EVO bestätigt dies, folgende Rentabilitätsrechnung:

1. rentabel sind Stromverteilungsgenossenschaften, die mindestens 40% Eigenproduktion besitzen und auf dieser Produktion in den Genuss der Förderungen (grüne Zertifikate, Einheitstarif, garantierte Mindesttarife) gekommen sind
2. rentabel sind Stromverteilungsgenossenschaften, die ohne Förderung der Produktionsanlage ausgestattet sind, aber mindestens eine Eigenproduktion von 100% haben
3. rentabel sind Stromverteilungsgenossenschaften, die ein (Strom)bezugsrecht mit einer 3fachen Verfügbarkeit des Eigenverbrauchs besitzen
4. rentabel ist auch eine "nichthistorische Genossenschaft" ("uneigentliche Genossenschaft"), die 100% Eigenproduktion und Versorgung von Kunden auf dem freien Markt in Drittgebieten vorweisen kann.

Gemeinde Tiers bzw. die zukünftige Genossenschaft Tiers käme auf rund 100% in Bezug auf die Punkte 2. und 4., die Gemeinde müsste jedoch der Genossenschaft ihre Stromproduktionsanlagen und/oder zumindest das Bezugsrecht daran abtreten.

**Szenerario B**

**Gründung einer Stromgenossenschaft mit Einbringung der neu zu bauenden Kraftwerke**

Es wird vorausgeschickt, dass derzeit keine klassischen altbekannten Förderungen im Stromsektor vergeben werden.

Im Moment werden lediglich ein Mindesttarif von etwa 119 €/MWh bzw. 154 €/MWh und letztthin ein Fördertarif von 190€/MWh auf sog. "Energy communities" vergeben.

	Kosten	Erlöse e.comunity	Prezzo minimo garantito PMG
<b>EW Braienbach</b>			
Erlöse		190€/MWh	119€/MWh
Gesamtkosten Bau	600.000 €		
Jahresproduktion	610.000 kWh		
Erlöse x 190€/119€		115.900 €	72.590 €
Betriebskosten		-13.635 €	-13.635 €
*Kapitalkosten 15.236x2=		-30.472 €	-30.472 €
<b>Netto liquide Mittel</b>		<b>71.793 €</b>	<b>28.483 €</b>
<b>EW Tschamin</b>			
Tarif		190€/MWh	€154/MWh
Gesamtkosten Bau	185.000 €		
Jahresproduktion	165.000 kWh		
Erlöse x 154 €		31.350 €	25.410 €
Betriebskosten		-5.117 €	-5.117 €
*Kapitalkosten 4.698x2=		-9.396 €	-9.396 €
<b>Netto liquide Mittel</b>		<b>16.837 €</b>	<b>10.897 €</b>

\* Kapitalkosten: Darlehen 20 Jahre, Semestralraten Zins 3%

In der letzten Aussprache konnte geklärt werden, dass eine Energy community in Tiers schwierig, wenn gar nicht umsetzbar ist. Der Grund hierfür liegt ebenso darin, dass der e.community die Neugründung einer Gesellschaft zugrunde liegen muss und dies wesentlich den Deckungsbeitrag einschränkt. Hinzu kommt, dass die e.community nicht das ganze Dorf umfassen kann, sondern nur die an eine einzelne Kabine angeschlossenen Abnehmer. Es kann somit wie folgt zusammengefasst werden:

- a) die Neubauten der beiden Kleinkraftwerke, wenn auch nur mit geringen Nettoergebnissen, sind grundlegend zu befürworten;
- b) da eine Neugründung einer Gesellschaft kostenintensiv ist und teilweise Kosten dupliziert, wird angeraten, dass die Gemeinde Tiers selbst die Neubauten aus den Eigenmitteln der Produktion EW Kantun und EW St. Zyprian zumindest teilfinanzieren könnte.

**Szenario C**

**Gründung einer Genossenschaft ohne Produktion, d.h. eine reine Stromverkaufsgenossenschaft**

Gegenständliche Rentabilitätsrechnung geht ausschließlich von einer **reinen Stromverkaufsgenossenschaft** aus, d.h. diese neu zu gründende Genossenschaft würde – gemäß Analyse – über keine zusätzlichen Einnahmen verfügen, z.B. Stromproduktion o.ä. Die Analyse betrachtet rein das operative Geschäft und nicht die Gründungskosten usw. – diese können pauschal mit rund 10.000-15.000€ beziffert werden.

Die Analyse betrachtet ebenfalls nicht eine Analyse des (Anfangs)-cash-flows einer neu zu gründenden Stromverkaufsgenossenschaft, dieser kann in einfacher Form wie folgt dargestellt werden.

Berechnung cash flow Start	
Anzahl Genossenschaftsmitglieder	900
Genossenschaftsbeitrag einmalig (€)	25
<b>Summe (€)</b>	<b>22.500</b>

Die eingezahlten 22.500€ im Fallbeispiel bilden Teil des Eigenkapitals der Genossenschaft und sollten gemäß geltender Gesetzgebung nicht als Teil des operativen cash-flows betrachtet werden. Aus diesem Grund erscheint eine reine Betrachtungsweise der jährlichen G+V der potentiellen Genossenschaft als opportun.

Dabei wird von folgenden Voraussetzungen ausgegangen. Gemeinde Tiers verfügt über knapp 1.000 Stromkunden (POD), welche Erfahrungswerten gemäß rund 5.900.000 kWh konsumieren. Diese Kennzahlen betreffen die aktuelle Situation der knapp 1.000 Kunden, die alle an das Niederspannungsnetz angeschlossen sind. Der Kunde in Mittelspannung wäre jedoch ebenfalls bereits mit eingerechnet.

Gemeinde Tiers (allein)			
absolutes Optimum		realistisch erreichbares Ziel	
Anzahl POD	1.000	Anzahl POD	900
Energievolumen/Jahr (kWh)	5.900.000	Energievolumen/Jahr (kWh)	5.310.000
Erlöse Fixkomponente PCV/Jahr (€)	65.000 €	Erlöse Fixkomponente PCV/Jahr (€)	58.500 €
Einkünfte StromEK/VK - 7,5% Skonto	12.000 €	Einkünfte StromEK/VK - 7,5% Skonto	10.800 €
<b>Gesamterlös/Jahr (€)</b>	<b>77.000 €</b>	<b>Gesamterlös/Jahr (€)</b>	<b>69.300 €</b>

Für die Analyse wird zwischen einem absoluten Optimum, d.h. tatsächlich alle Kunden treten der Genossenschaft bei bzw. einem realistisch erreichbaren Ziel unterschieden; hierfür wird eine Reduzierung von -10% angenommen.

Um eine als realistisch einzustufende und nicht zu überzogene Bewertung vorzunehmen, wird die Analyse unter der Betrachtungsweise des realistisch erreichbaren Ziels erstellt.

Gemeinde Tiers (allein)

realistisch erreichbares Ziel (7,5% Skonto)

Erlöse		Kosten	
Erlöse Stromgenossenschaft (€)	69.300 €	Software (€)	25.000 €
		Personal halbtags (€)	25.000 €
		VW-Entschädigung (€)	10.000 €
		Büromiete, Betriebskosten usw. (€)	10.000 €
		Buchhaltung (€)	5.000 €
		Beratung (Verträge, Normen usw.) (€)	7.500 €
		Sonstige Kosten (€)	12.000 €
ERLÖSE GESAMT (€)	69.300 €	KOSTEN GESAMT (€)	94.500 €
		( <b>fehlender</b> ) Deckungsbeitrag	<b>-25.200 €</b>

Erklärung, Skontierung von -7,5%:

Andere Verkäufer, z.B. Ötzi-Strom oder VION aus dem Vinschgau bieten eine Skontierung des Strompreises (PE) von -5%. Hierbei gilt zu bedenken, dass Kunden auf dem freien Markt bereits einem automatischen Aufschlag von 10,2% der Energiemenge unterworfen sind (Netzverluste). Eine Gewährung einer Skontierung von -5% entspricht somit einer tatsächlichen Erhöhung von +5,2% gegenüber dem Preis im geschützten Markt.

Um den eigenen Bürgern faire Preise zu bieten, erscheint eine Skontierung von -7,5% als opportun (entspricht einem Aufschlag von +2,7% zum aktuellen Preis).

Es ist somit offensichtlich, dass die Gründung einer reinen Stromverkaufsgenossenschaft, d.h. eine Genossenschaft ohne zusätzliche Einnahmen wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Der Grund hierfür liegt in der Tatsache, dass auch mit sehr optimistischen 1.000/900 Endkunden der break-even-point nicht erreicht wird.

Besser, aber immer noch mit voraussichtlichem negativen Betriebsergebnis, stellt sich die Situation dar, sollte es gelingen eine Kooperation zwischen all jenen Kunden aufzubauen, die in den Gemeinden Tiers und Welschnofen aus dem geschützten Markt fallen.

Sobald eine derartige Zusammenarbeit vollzogen wird, darf Erfahrungen zufolge von einer leicht gesunkenen Akzeptanz ausgegangen werden. Aus diesem Grund erscheint eine Reduzierung von -15% zwischen absolutem Optimum und realistischem Ziel angemessen.

Gemeinde Tiers und Welschnofen

absolutes Optimum		realistisch erreichbares Ziel	
Anzahl POD	1.500	Anzahl POD	1.275
Energievolumen/Jahr (kWh)	9.000.000	Energievolumen/Jahr (kWh)	7.650.000
Erlöse Fixkomponente PCV/Jahr (€)	97.500 €	Erlöse Fixkomponente PCV/Jahr (€)	82.875 €
Einkünfte StromEK/VK - 7,5% Skonto	15.000 €	Einkünfte StromEK/VK - 7,5% Skonto	12.750 €
<b>Gesamterlös/Jahr (€)</b>	<b>112.500 €</b>	<b>Gesamterlös/Jahr (€)</b>	<b>95.625 €</b>

Dabei gilt zu beachten, dass die Berechnung ausschließlich darauf abzielt ein einziges Büro mit einer einzigen Halbtageskraft zu füllen. Bereits für diesen Fall ist die Erlösrechnung leicht negativ, eine Duplizierung der Büroeinheiten würde den Rahmen noch mehr sprengen.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Kosten für Software, für die Verwalterentschädigung und für die Buchhaltung mit der Anzahl der POD exponentiell steigt. Sonstige Kosten dürften großteils dieselben bleiben.

Gemeinde Tiers und Welschnofen			
realistisch erreichbares Ziel (7,5% Skonto)			
Erlöse		Kosten	
Erlöse Stromgenossenschaft (€)	95.625 €	Software (€)	35.000 €
		Personal halbtags (€)	25.000 €
		VW-Entschädigung (€)	15.000 €
		Büromiete, Betriebskosten usw. (€)	10.000 €
		Buchhaltung (€)	7.500 €
		Beratung (Verträge, Normen usw.) (€)	7.500 €
		Sonstige Kosten (€)	12.000 €
ERLÖSE GESAMT (€)	95.625 €	KOSTEN GESAMT (€)	112.000 €
		( <b>fehlender</b> ) Deckungsbeitrag	<b>-16.375 €</b>

Anbei wird ebenfalls das Szenario einer Preisgestaltung -5% veranschaulicht, welches jedoch absolut ähnlich dem Konkurrenzprodukt Ötzi Strom und/oder VION Vinschgau liegen.

Gemeinde Tiers und Welschnofen			
realistisch erreichbares Ziel (5% Skonto)			
Erlöse		Kosten	
Erlöse Stromgenossenschaft (€)	91.375 €	Software (€)	35.000 €
		Personal halbtags (€)	25.000 €
		VW-Entschädigung (€)	15.000 €
		Büromiete, Betriebskosten usw. (€)	10.000 €
		Buchhaltung (€)	7.500 €
		Beratung (Verträge, Normen usw.) (€)	7.500 €
		Sonstige Kosten (€)	12.000 €
ERLÖSE GESAMT (€)	91.375 €	KOSTEN GESAMT (€)	112.000 €
		( <b>fehlender</b> ) Deckungsbeitrag	<b>-20.625 €</b>

**Fazit:**

**Szenario A - Gründung klassische Stromgenossenschaft mit Einbringung der bestehenden Stromproduktionsanlagen**

Dieses Szenario ist denkbar und grundlegend rentabel. Hierfür müssten jedoch die bestehenden Stromproduktionsanlagen der Gemeinde an die neue Genossenschaft vollends abgetreten werden oder der neuen Genossenschaft zumindest ein Strombezugsrecht eingeräumt werden.

\*\*\*\*\*

**Szenario B - Gründung einer Stromgenossenschaft mit Einbringung der neu zu bauenden Kraftwerke**

Wenngleich wirtschaftlich nur geringfügig interessant, kann der Bau der neuen Kraftwerke befürwortet werden. Der Grund hierfür liegt im gesteigerten Energiebezug der nächsten Jahre/Jahrzehnte und der Langlebigkeit der Kraftwerke.

Die hierfür benötigten Investitionskosten sollten von der Gemeinde Tiers getragen werden, beispielsweise könnten hier die generierten Eigenmittel der Produktionen des EW Kantun und des EW St. Zyprian, zumindest teilweise, für die Finanzierung herangezogen werden.

Um ein (leicht) positives Betriebsergebnis herbeizuführen, müsste jedoch die im Modell aufgezeigte Nettoliquidität zur Kompensation des negativen Deckungsbeitrages aus Szenario C verwendet werden. Die zu erzielende Gewinnmarge sollte jedoch mindestens 20% betragen; aus diesem Grund kann nur eine Einbringung des Kraftwerks Braienbach in eine e.community befürwortet werden, sofern durch die Anzahl der POD auf der diesbezüglichen Sekundärarkabine machbar.

Dieses Konstrukt könnte zu einem Ungleichgewicht innerhalb der Dorfbevölkerung führen, da es bevorteilte und benachteiligte Bürger geben würde. Dieses Argument gilt abseits der Rentabilitätsrechnung, die grundlegend positiv ist und sollte von der Verwaltung gut durchdacht sein.

\*\*\*\*\*

**Szenario C - Gründung einer Genossenschaft ohne Produktion, d.h. eine reine Stromverkaufsgenossenschaft**

Die Gründung einer Stromverkaufsgenossenschaft, welche Strom einkauft und zum ausschließlichen Zweck des Weiterverkaufs an die Mitglieder der Genossenschaft Tiers (und Welschnofen) verwendet, kann aufgrund der geringen Zahl der Endkunden, auch inklusive Welschnofen nicht befürwortet werden.

Die Hürden hierzu bestehend im extrem knappen Deckungsbeitrag (auch unter Miteinbeziehung einer e.community gemäß Szenario B), der Abhängigkeit von einer Softwarefirma, der Suche nach einer geeigneten Personalkraft und verschiedener Kosten, die im Falle einer reinen Stromverkaufsgenossenschaft nicht aufgefangen können und im Falle einer Einbringung einer e.community nur begrenzt gedeckt werden können. Hinzu kommt die Kritizität der Spaltung der Bevölkerung gemäß Szenario B.

EN\_EVO GmbH | Srl \_ Pfarrplatz 4 | P.za Parrocchia 4 \_ I-39042 Brixen | Bressanone  
+39 0472 05 58 58 \_ info@en-evo.com \_ [www.en-evo.com](http://www.en-evo.com)

IT02960330211 \_ REA BZ 220059 \_ legal.en-evo@pec.it \_ SDI SUBM70N  
Ges. Kapital v.e. | Capitale soc. i.v. \_ IBAN IT11 I060 4558 2210 0000 5001 255

**Ratschlag:**

Die Abtretung der bestehenden Produktionsanlagen an eine zukünftige Tierser Genossenschaft ist den politischen Entscheidungsträgern vorbehalten und muss gründlich, auch abseits der strombezogenen Thematiken, durchdacht werden.

Eine Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde ist prinzipiell empfehlenswert, ohne Einbringung von neu zu bauenden Kraftwerken jedoch illusorisch. Erfahrungsgemäß gestaltet sich auch die operative Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in einzelnen Facetten schwierig, dieser Umstand sollte berücksichtigt werden.

Der eigenständige Aufbau einer Genossenschaft scheint somit – abgesehen von einer 100%igen Einbringung der bestehenden Kraftwerke der Gemeinde in die Genossenschaft – mehr als schwierig.

Eine vollkommene Aufgabe eines Strommarktes bezogen auf die Gemeinde Tiers wäre als *ultima ratio* denkbar, es wird jedoch angeraten vorher andere Möglichkeiten auszuloten, die dem Tierser Bürger jene Qualität des Service erhalten, die er seit jeher gewohnt ist.

Hierzu könnten Gespräche mit bestehenden anderen Stromverkäufern geführt werden, die in den letzten Jahren gezeigt haben, auch in anderen Märkten operieren zu wollen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit soll hierzu erwähnt werden:

- Ötzi-Strom (ein Unternehmen der Gruppe des Südtiroler Energieverbandes) hat letzthin Angebote an einzelne in der Auflösung befindliche geschützte Märkte gemacht. Ein von EN\_EVO/Dr. Schenk betreuter und absolut mit Tiers vergleichbarer Stromverteiler mit geschütztem Markt hat dieses Angebot jedoch ausgeschlagen;
- VION (eine Marke des Vinschgauer Energie Konsortiums) ist dabei Kunden der Gemeinde Schlanders (vergleichbar mit Tiers, wenngleich 3mal so groß) zu übernehmen und der Gemeinde hierfür ein Entgelt zu vergüten. Die Gemeinde Schlanders wurde von BM Dr. Psenner diesbezüglich kontaktiert und VION hat grundsätzliches Interesse angemeldet. Es sei korrekterweise erwähnt, dass diese Operation im Vinschgau von EN\_EVO aufgesetzt wurde und seit nunmehr 3 Jahren begleitet wird;
- Alperia soll in diesem Zusammenhang Erwähnung finden, da territorial nahe Tiers. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass Alperia bereit ist der Gemeinde Tiers den Übergang der Kunden zu entgelten und wenn ja, dürften die Entgelte äußerst gering sein;
- andere potentielle Stromverkäufer mit Rechtssitz in Südtirol (SElGas, Stadtwerke Brixen oder andere)

Für etwaige Fragen stehen wir Ihnen unter den angegebenen Adressen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

EN\_EVO energy evolution GmbH